

Heute

Fussball

Der FC Sion zu Gast beim Titelverteidiger

Im Letztgrund wird heute in der Halbfinalpartie zwischen dem FC Zürich und dem FC Sion der erste Finalist am Schweizer Cup ermittelt. Der Titelverteidiger aus Zürich will mit einem Sieg gegen Sion die Chance auf den neunten Titel aufrechterhalten.

www.volksblatt.li

Leichtathletik

Taylor schneller als der junge Bolt

SUGAR CITY Der blutjunge jamaikanische Wunderläufer Christopher Taylor stellte über 400 Meter an den Carifta Games (karibische Nachwuchs-Wettkämpfe) in 46,64 Sekunden einen U18-Meeting-Rekord auf. Der erst 15-Jährige verbesserte die Bestmarke von Usain Bolt aus dem Jahr 2002 um fast sieben Zehntelsekunden. Vor einem Monat war Taylor in der Qualifikation für die Carifta Games sogar 45,69 gelaufen. Der beste Schweizer, unabhängig vom Alter, ist in dieser Saison bisher Silvan Lutz in 47,20. (si)

Tennis

Vogt klettert um eine Position



BALZERS/VADUZ Tennisprofi Steffi Vogt wird in der neusten Version der wöchentlich aktualisierten WTA-Weltrangliste auf Rang 180. Gegenüber der letzten Version konnte sich die Balznerin um eine Position verbessern. In die entgegengesetzte Richtung ging es für die Vaduzerin Kathinka von Deichmann. Neu liegt die 20-Jährige auf Platz 375, in der Vorwoche war es noch Rang 353. Keine Veränderungen gibt es dagegen in den vorderen Ranking-Regionen zu verzeichnen. Serena Williams (USA) heisst die Nummer eins, Maria Scharapowa (Russ) und Simona Halep (Rum) ihre ersten Verfolgerinnen. Das Herren-Klassement führt nach wie vor der Serbe Novak Djokovic an - mit riesigem Vorsprung auf Roger Federer (Sz) und Andy Murray (Gb). (bo)

Fussball

Fenerbahce will nicht mehr spielen

FENERBAHCE Im türkischen Fussball kam es am Samstagabend zu einem Gewaltakt der schlimmeren Sorte. Im Anschluss an den 5:1-Auswärtssieg gegen Caykur Rizespor wurde der fahrende Bus von Fenerbahce Istanbul von einem oder mehreren Unbekannten mit scharfer Munition beschossen. Danach sagte die türkische Fussball-Liga den kommenden Spieltag ab. Zuvor hatte Fenerbahce angekündigt, bis zur Aufklärung des Vorfalls keine Spiele mehr bestreiten zu wollen. «Wir werden nicht spielen, bis die Täter gefunden sind», so Vizepräsident Deniz Tolga Aytore. (si)

Spannende Rennen in Malbun: Hilzinger und Pfiffner holen Titel

Ski alpin Einen Tag nach ihrem Sieg im ersten FIS-Slalom in Malbun fuhr LSV-Athletin Jessica Hilzinger auch im zweiten Bewerb auf das oberste Treppchen und sicherte sich damit den Landesmeistertitel bei den Damen. Bei den Herren sorgte Marco Pfiffner mit Platz 13 für das beste Liechtensteiner Resultat und krönte sich damit zum Landesmeister.

VON MANUEL MOSER

Bei winterlichen Verhältnissen, aber auf einer gut präparierten Piste, wurde im Rahmen zweier FIS-Slalom in Malbun die Liechtensteiner Landesmeisterschaften ausgetragen. Bereits am Vortag standen die Athleten des Liechtensteiner Skiverbandes im Einsatz. Dabei glänzte vor allem Jessica Hilzinger mit ihrem überlegenen Sieg, als sie der Konkurrenz mehr als 1,5 Sekunden abnehmen konnte. Diese Leistung galt es auch im zweiten Rennen abzurufen.

Nach dem ersten Lauf stand die 17-Jährige jedoch nur auf dem zweiten Platz, mit knapp einer Sekunde Rückstand auf die Österreicherin Katharina Gallhuber. «Im ersten Lauf war ich etwas zu vorsichtig», erklärte Hilzinger. Das änderte sich im zweiten Lauf. Gallhuber ging verhalten in den zweiten Durchgang und liess das Ganze etwas vorsichtiger angehen - was ihr zum Verhängnis werden sollte. «Jessica legte in Durchgang zwei nochmals zu und profitierte von kleinen Fehlern der Österreicherin», hielt Konrad Schädler, Chef Alpin beim LSV, fest.

Hilzinger kann zulegen

Mit der absoluten Laufbestzeit, gelang es Hilzinger, Konkurrentin Gallhuber noch zu überholen. Mit 27 Hundertstel Vorsprung kürte sich die LSV-Athletin damit zur erneuten Siegerin und holte auch den Landesmeistertitel. «Die zwei Siege zum Ende der Saison freuen mich natürlich riesig. Die Verhältnisse waren zwar nicht einfach, doch der zweite Lauf



Die Landesmeister 2015, Jessica Hilzinger und Marco Pfiffner, präsentieren ihre goldenen Trophäen. (Foto: Zanghellini)

ist mir sehr gut gelungen. Dass ich neben dem Landesmeistertitel auch das Rennen gewinnen konnte, ist super und zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin», so Hilzinger. Platz drei ging ebenfalls nach Österreich. Chiara Mair blieb knapp eine Sekunde hinter Hilzinger. Am Vortag noch auf dem 24. Rang, zeigte auch Rebecca Bühler eine ansehnliche Leistung. Die Triesenbergerin machte zwar den einen oder anderen Fehler, landete letztlich auf dem guten 9. Platz (2,00 zurück). Weniger gut lief es für Joana Frick. Sie wies nach dem zweiten Durchgang einen Rückstand von 6,30 Sekunden auf und reihte sich damit auf Position 28 ein. Für Anna-Laura Bühler wiederum war das Rennen in Malbun zugleich der letzte Auftritt auf der Skibühne (siehe Bericht unten). «Sie genoss ihr Abschlussrennen und liess es etwas gemütlicher angehen», so Schädler. Die Triesenbergerin platzierte sich auf dem 38. Schlussrang. Bei den Herren sorgte LSV-Athlet Marco Pfiffner mit dem 15. Rang für

das beste Liechtensteiner Ergebnis. Damit kürte sich der Fahrer vom Unterländer Wintersportverein zum Landesmeister bei den Herren. Das Rennen gewann der Tscheche Krystof Kryzl ganz knapp vor dem Schweizer Reto Schmidiger (0,02 Sekunden zurück). Dritter wurde der Engländer Dave Ryding.

Hug landet auf Rang 23

Für das zweitbeste Liechtensteiner Ergebnis war Manuel Hug besorgt, der am Tag zuvor das Ziel nicht erreicht hatte. Mit 5,13 Sekunden Rückstand auf den Sieger reichte es für Hug für den 23. Schlussrang. Nur knapp dahinter, auf Rang 25, platzierte sich Silvan Marxer. Alexander Hilzinger musste sich bereits im ersten Durchgang geschlagen geben. Nico Gauer, der sich im ersten Lauf in eine gute Ausgangsposition gebracht hatte, wollte im zweiten Durchgang zu viel und musste einen Ausfall hinnehmen.

«Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung. Obwohl die Ver-

hältnisse am Samstag nicht optimal waren, hat alles reibungslos geklappt», so Schädler erfreut. Ein besonderer Dank gehe ausserdem an die vielen freiwilligen Helfer für ihren Einsatz.

FIS-SLALOM IN MALBUN

Frauen

1. Jessica Hilzinger (Lie) 1:34,44 (Landesmeisterin); 2. Katharina Gallhuber (Ö) +0,27; 3. Chiara Mair (Ö) +0,93; 4. Theresa Steinlechner (Ö) +1,20; 5. Elena Gilli (Sz) +1,64; 6. Leana Barmettler (Sz) +1,68; 7. Charlotte Guest (Eng) +1,74; 8. Jasmina Suter (Sz) +1,77; 9. Rebecca Bühler (Lie) +2,00; 10. Karen Persyn (Bel) +2,02; - Ferner: 28. Joana Frick (Lie) +6,30; 38. Anna-Laura Bühler (Lie) +10,04.

Herren

1. Krystof Kryzl (Tsch) 1:39,04; 2. Reto Schmidiger (Sz) +0,02; 3. Dave Ryding (Eng) +0,10; 4. Michael Matt (Ö) +0,31; 5. Jan Luchsinger (Sz) +0,74; 6. Alexander Schmid (De) +0,76; 7. Sandro Simonet (Sz) +0,90; 8. Miha Kuerner (Slo) +0,96; 9. Cristian Deville (It) +1,22; 10. Stefan Luitz (De) +1,29; - Ferner: 15. Marco Pfiffner (Lie) +2,14 (Landesmeister). 23. Manuel Hug (Lie) +5,13. 25. Silvan Marxer (Lie) +6,85. - Ausgeschieden: Nico Gauer (Lie) und Alexander Hilzinger (Lie).

Das Karriereende die «richtige Entscheidung»

Ski alpin Liechtensteins alpines Damen-Team verliert ein langjähriges Mitglied. Die 24-jährige Triesenbergerin Anna-Laura Bühler erklärte im Anschluss an die Landesmeisterschaften in Malbun ihren Rücktritt vom Leistungssport.

VON OLIVER BECK

Halbe Sachen sind Anna-Laura Bühlers Sache nicht. Umso mehr, wenn sie mit einem so grossen Aufwand verbunden sind, wie ihn das Dasein als Skifahrerin im Spitzensportbereich nun mal mit sich bringt. «Ich habe immer gesagt: Entweder mache ich das zu hundert Prozent, oder ich mache es gar nicht», betont sie. Am Samstag verkündete sie in Malbun, dass sie sich für Letzteres entschieden habe. Von hundert zurück auf null.

Es waren nicht die sich in jüngerer Zeit häufenden Ausfälle und der damit ausbleibende Erfolg, die sie zu diesem Schritt bewegten. Sie selbst habe sich daraus ohnehin nie so viel gemacht, wie andere womöglich gedacht hätten, hält sie fest. Nein, für Anna-Laura Bühler war eine andere Grösse relevant: «Ich habe regelmässig in mich hineingehört, mich gefragt, ob der Spass noch da ist.» Er



Die zurückgetretene Anna-Laura Bühler (links) mit Schwester Rebecca. (Foto: MZ)

ist es zumindest nicht mehr im gleichen Masse wie in früheren Zeiten, musste sie sich letztlich eingestehen. Daran, weiss sie, sei natürlich auch die sportliche Entwicklung nicht ganz unschuldig.

Den Rücken kehrte die 24-Jährige dem Skisport am Samstag indes mit durchweg positiven Gefühlen. Im Zielraum strahlte Bühler bis über beide Ohren, während sie von Wegbegleiterinnen, Familie und Freu-

den geherzt wurde. Eine junge Dame, mit sich selbst im Reinen. Ihre Aussagen decken sich mit diesem Eindruck. «Die Entscheidung, zurückzutreten, ist der richtige für mich», ist sie sich sicher. Schliesslich hat sie auch jetzt wieder ganz genau in sich hineingehört: «Ich fühle mich richtig gut.»

Klare berufliche Vorstellungen

Hundert Prozent wird Anna-Laura Bühler auch künftig wieder investieren - nur eben in etwas anderes, «etwas Neues». Die Physiotherapie hat ihr Interesse geweckt. Eine Wunschschule ist bereits auserkoren. Ganz aus ihrem Leben verbannen wird sie den Skisport aber auch künftig nicht. «Könnte ich auch gar nicht», meint sie lachend. Ihre ältere Schwester Rebecca wird auch im kommenden Winter den Rennanzug überziehen. «Wenn es die Zeit erlaubt, werde ich sie natürlich vor Ort unterstützen.»